

Evangelische Kirche Lindheim



Die Kirche wurde aus einem Profanbau Mitte des 14. Jahrhunderts zu ihrer heutigen Gestalt weiterentwickelt und zählt zu den ältesten gotischen Kirchenbauten Hessens. Nachdem die Kirche unter dem Dreißigjährigen Krieg sehr gelitten hatte, setzte eine Besinnung ein, in der das Gotteshaus restauriert und ausgeschmückt, sowie 1670 eine neue Orgel angeschafft wurde. Ein Organist musste angestellt werden, der auch gleichzeitig die Lehrerstelle übernahm. Schon 1712 wurde ein neues Instrument angeschafft, das größer und besser war. Weitere Orgeln folgten 1802 und 1878.

Die heutige und inzwischen sechste Orgel stammt aus dem Jahre 1973. Der Kircheninnenraum wurde Ende der 1960er Jahre bis Anfang der 1970er Jahre, dem damaligen Zeitgeist entsprechend, modernisiert. Hierbei wurde die Orgel von der Ostseite (hinter Altar) an der Westseite der Kirche (auf heutigem Podest) errichtet, die Empore wurde entfernt. Bei der Dachkonstruktion handelt es sich um ein für die Region recht ungewöhnliches Tonnengewölbe. Ein Tonnendach ist gewölbt wie eine halbe liegende Tonne. Es bildet also eine Dachform, deren Querschnitt ein Kreissegment darstellt. Die Tonnenform selbst bildet die Statik des Daches, die Zugkräfte werden nor-



malerweise von den Raum quer überspannenden Ankerbalken gehalten. Diese Dachform ist in der Baukunst selten, gehört aber weltweit zu den ältesten Dachformen. Das Kirchendach wurde in zweijähriger Bauzeit (2008 bis 2010) durch fachmännische Zimmererarbeit aufwändig saniert. Der massive Turm, ein ehemaliger Befestigungsturm, steht abseits. Der Kirchturm erhielt 1764 bis 1766 seine heutige barocke Haube anstelle einer alten gotischen Turmspitze.

